

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 25

Landeck, den 18. Juni 1955

10. Jahrgang

Aus der Landecker Standschützen-Chronik:

Feuertaufe unserer Standschützen vor 40 Jahren

Das Jahr 1955 steht im Zeichen des 40-jährigen Gedenkens des Ausmarsches der Tiroler Standschützen, dessen schon zu Pfingsten in Innsbruck in einer großen Standschützenfeier gebührend gedacht wurde. Ein Ausschuß der ehemaligen Standschützen, der sich in Landeck gebildet hat, hat diese zu einem Treffen anlässlich des heurigen Bezirksschützenfestes am 3. Juli 1955 in Landeck eingeladen. In wenigen Tagen werden es nun 40 Jahre, daß das Landecker Standschützenbaon 1915 in den Südtiroler Bergen seine Feuertaufe empfing. Von einem Fließer Standschützen, der eine Chronik über das Landecker Standschützenbaon zusammengestellt hat, wurde uns diese zur Verfügung gestellt, der wir u. a. folgendes entnehmen:

Das Landecker Standschützenbaon war in 3 Kompanien eingeteilt: 1. Kompanie mit den Standschützen von Landeck, Zams, Stanz, Schönwies, Fließ und Grins; 2. Kp. mit den Gemeinden des Stanzertales; 3. Kp. die Gemeinden des Paznauntales. Am 21. März 1915 hatte in der „Post“ in Landeck die Wahl der Offiziere stattgefunden, die folgende Zusammensetzung ergab: Baonskommandant Oberschützenmeister Remigius Pankratz, Landeck, Hans Baumann, Adj., Proviantoffz. und Trainkdt. Oblt. Hermann Hauëis, Zams, Hptm. Thomas Weiskopf, Franz Ladner und Gottlieb Jehle Kommandanten der 3 genannten Kompanien; ferner wurde der Pfarrer Johann Grießer von Falterschein zum Feldkuraten, Dr. Ludwig Liebl aus Seefeld zum Baonsarzt und Oblt. Wilhelm Pechlich, Gemeindegemeinsekretär in Landeck, zum Kommandanten der Wach- und Ersatzabteilung berufen.

Bald wurde das Baon Landeck, alle seine Angehörigen noch in Zivil mit schwarzgelben Armbinden und Werdnlgewehren, in einer Stärke von etwa 800 Mann, durch einen hohen General inspiziert. Dann mußte jeder Zug wöchentlich eine Übung abhalten. So ging es bis anfangs Mai. Bald erhielt jeder Standschütze seine Uniform und Ausrüstung, die er zu Hause für den Mobilisierungsbefehl bereithalten mußte. Dieser traf am 18. Mai 1915 ein. Am 21. Mai sammelten sich die Züge und Kompanien in Landeck und das Baon stand am Abend bereits reisefertig da. Am 22. Mai kam ein Waggon Mäusergewehre in Landeck an; die Züge faßten die Gewehre, und dann wurden unsere Standschützen vereidigt.

Während des 8-Uhr-Gottesdienstes am Pfingstsonntag (23. Mai) wurde Alarm geblasen. Nachdem sich die Standschützen am Alarmplatz gesammelt hatten, gab Major

Pankratz bekannt, daß das Baon noch am selben Tage nach Nauders abzumarschieren habe. Um 4 Uhr nachmittags stellte sich das Baon am Marktplatz auf und marschierte dann mit Fahne und Musik zum Hotel „Goldener Adler“, wo Pfarrer Schatz von Landeck eine eindrucksvolle Ansprache hielt. Nach mehreren Tagesmärschen trafen die Standschützen am 5. Juni in Bozen ein, wo sie vorerst acht Tage lang Bahnwache versehen mußten. Am 15. Juni jedoch wurde das Baon nach Süden bahnverladen und in Calliano auswaggoniert.

Nun folgen Tagebuchberichte:

Auf dem Marsch von Calliano nach Besanella konnte man die Zivilbevölkerung schon nicht mehr verstehen. Als ein Standschütze einen vor seiner Haustüre sitzenden Bauern um Milch bat, verschwand der Alte und kam in wenigen Augenblicken mit einer Kanne wieder, die er den Männern anbot; diese war jedoch nicht mit Milch, sondern mit Wein gefüllt! Bald bildete sich eine Runde, die dann sehr guter Laune weiterwanderte.

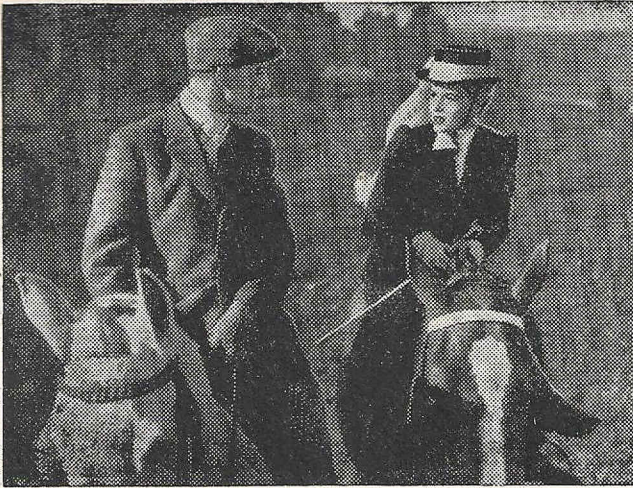
Der Marsch nach Folgaria und von dort nach Serada war in der Tageshitze sehr beschwerlich. Zwei Kompanien kamen dort sofort in Stellung, eine verblieb in Reserve.

Zur Verkehrserziehung

Achtung - Schule! steht beim Eck,
und der Fohrer hot's glei weck,
daß er longsom fohra muaß,
sinst gibt's holt a Schillingbuaß!
Voar der Schual und noch der Schual
ischt schua wirkli oft a Gwuaht:
Kinder rechts und Kinder links,
vo dött hea kimmt gonz a flinks,
louft recht eilig über d'Stroß'.
plums, do liegt's schua auf der Nos'!
Dött weard grafft und do weard gspielt,
oft sogor mit Stuaner zielt.
Passet auf! I bitt', i bitt'!
D' saggra Frotza folga nit.
Dött steht no a Tofla, schau!
Wos steht eppa do no drau?
Schont das Leben Eurer Kinder!
Und wos steht denn glei dahinter?
So a frecher Bua schreibt prompt:
Wartet, bis ein Lehrer kommt!

Bst, bst, sogt's da Schandarma nit!, hot er gsöit,
der Perfuxer Spotz.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Martin Benrath und Eva Bartok in einer Szene des großen Reiterfilms „Meines Vaters Pferde“ (1. Teil: „Lena und Nicoline“), der nach dem zweiten Erfolg des Autors von „... reitet für Deutschland“, Clemens Laar, gedreht wurde. (Bild: Carlton-International-Film)

Am 19. Juni mußte die 1. Kompanie (Landeck) die Stellung Vinoche besetzen. Hier war eine herrliche Aussicht über das Etschtal zu genießen, aber die Schützengräben waren jetzt die Schlafstätten unserer Standschützen; der Italiener lag bei Alberedo und seine Patrouillen schwärmten im Niemandsland. Jetzt hieß es, mit Falkenblick zu spähen und unsere Büchsen zu führen, um der Heimat keine Schande zu machen! Drei einzige Geschütze waren in diesem Abschnitt; im Falle eines Angriffes hätte es auf 50 m nur einen Mann getroffen! So wurden Posten aufgestellt, und es blieb von der Ablösung wenig übrig, denn diese kam abends auch noch auf Posten. Das erste Hoch- und Stahlgewitter suchte uns heim, und jetzt sahen wir, was Frontdienst wirklich ist und was wir an Strapazen zu ertragen hatten. Das Brot war nicht nachgekommen; wenigstens brachten zwei Burschen einen Sack Polentamehl in die Stellung und in einer Almhütte oberhalb derselben hatten Kameraden einen Käselaiab aufgespürt, der nun freudig verspeist wurde.

Am 22. Juni wurde die Kompanie abgelöst und kam über Rovereto in Stellung nach Marsilli. Jeder konnte die Stellung besichtigen, was aber nicht verlockend war: Nichts als ein tiefer Graben mit provisorischen Schußscharten, der gleichzeitig auch die „Wohnung“ der Standschützen war. Jeder mußte eine Schußscharte bewachen und dort auch seine Schlafstätte aufschlagen. Das Baon war hinter der Stadt aufgestellt und zog sich den Berg entlang hinauf nach Costa Violina, welches erst am 10. Juli von der Halbkompanie Fließ und Zams nachbesetzt wurde. Jede Kompanie hatte vier Feldwachen zu versorgen, welche bis zu einer Stunde Weges vor den Schützengräben lagen. Die Feldwache des Fließ Zuges lag in 1865 m Höhe und hieß Zugna Torta, die von diesen zwei Monate allein verteidigt wurde.

Nach Abdeckungsarbeiten in den Schützengräben wurden alle Häuser vor den Stellungen mit Minen geladen. Leider gab es dabei einen Toten, denn ein gewisser Chrysant Greil vom Baon Landeck war trotz Warnung in ein Haus eingetreten, hatte eine Mine zur Explosion gebracht und war dabei getötet worden; außer ihm wurden noch Walter Joachim von Mathon und Josef Siegele aus Zams schwer verwundet.

Nachdem die Italiener einen Angriff versucht hatten, dabei aber von den Meraner Scharfschützen mit Verlusten abgewiesen worden waren, herrschte für einige Zeit Ruhe zwischen den Stellungen. Während eines heftigen Hochgewitters belegte die italienische Artillerie die überfluteten Schützengräben mit stärkerem Feuer, und dann lenkte ein italienischer Flieger Artilleriefeuer auf alle Feldwachen. Jene der Fließ wurde angegriffen, mußte kurz aufgegeben werden, wurde am nächsten Tage jedoch wieder besetzt; bei allen übrigen Feldwachen mußten die Italiener unter Verlusten wieder abziehen. Auch bei Patrouillengefechten zogen sie immer wieder den Kürzeren. (Weitere Berichte folgen je nach verfügbarem Platz. D. Red.)



Aus dem Kulturleben

Der Vorspielabend der Musikschule Landeck

am Samstagabend im sehr gut besetzten Vereinshausaal war nicht nur von zahlreichen Angehörigen der Schüler, sondern auch von vielen Musikfreunden aller Bevölkerungskreise besucht. In seiner Begrüßungsansprache konnte Hauptschuldirektor Eduard Doblander, der derzeitige Leiter der Städtischen Musikschule, auch Bürgermeister Hans Zangerl, Stadtrat Kom.-R. Fritz Huber, Stadtrat LAbg. Josef Rimml, die Gemahlin von Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler u. Schülerheims-Direktor DDr. Anton Wiesinger als Ehrengäste willkommen heißen. Dir. Doblander dankte der Stadtgemeinde Landeck für ihre bisherige so tatkräftige Unterstützung der Anstalt und bat auch um weiteres Wohlwollen der Gemeindeväter.

Von den Darbietungen der Musikschüler fanden alle ihr dankbares und manchmal äußerst beifallsfreudiges Publikum. Es war klar — und Dir. Doblander hatte es in seinen einleitenden Worten auch erklärt —, daß die Schüler keine vollendeten Künstler darstellten, aber alle waren mit Eifer und Interesse bei der Sache und machten ihren Lehrkräften auch keine Schande. Ob es sich nun um liebe, kleine Harmonikaschüler, die ihr Instrument kaum „derlupfen“ konnten, ob es sich um begeisterte kleine Instrumentalisten an Blockflöte, Gitarre oder Zither sowie Klavier und Geige, oder ob es sich schließlich um die forschenden Jungmusikanten handelte, alle zeigten, daß sie während des abgelaufenen Schuljahres viel Neues gelernt hatten und ihre Musik freudig der Öffentlichkeit zu Gehör bringen wollten. Besonderes Interesse erregte vor allem die erst vor gut einem halben Jahr wieder neugegründete und flott spielende Jungmusikkapelle, die diesmal unter zwei ausgezeichneten Kapellmeister-Schülern (Junglehrern) vorgestellt wurde; bald werden verschiedene Blasmusikkapellen wieder oft so dringend benötigten Musikantennachwuchs haben. Sehr nett waren die kleinen Hausmusikgruppen zusammengestellt, die mit reizenden Vortragsstücken Musizieren in fröhlicher Gemeinschaft, wie es in der Musik ja sein soll, vorführten.

Die Städtische Musikschule Landeck hat mit diesem Vorspielabend bewiesen, daß sie die ihr zugewendeten finanziellen Mittel bestens verwaltet und verwendet hat und ihrer daher auch wirklich würdig ist; den einzelnen Lehrkräften (Frau Maria Loos, Frau Anna Burtscher, Fräulein Marianna Buchmair, Hans Parth, Willy Homolka und Ernst Bröchle — leider konnte dessen Celloklasse noch nicht öffentlich auftreten, da sie erst kürzlich gegründet wurde) gebührt ob ihrer Bemühungen und Verdienste Dank und Anerkennung seitens ihrer Schüler und deren Eltern sowie der Öffentlichkeit!

Wie uns nun noch bekannt wurde, sind die beiden Kapellmeister-Schüler der Städtischen Musikschule Landeck, Othmar Falch und Alfred Wolf, inzwischen bereits zu Kapellmeistern der Musikkapelle Kauns bzw. Pettneu ernannt worden. h. w.

Nur 2 Wiederaufführungen „Land des Lächelns“

Am Samstag, den 18., und Sonntag den 19. Juni, finden um jeweils 20.30 Uhr im Vereinshaussaal Wiederaufführungen der von Heimatbühne und Orchesterverein Landeck unter der Leitung von Hans Parth so erfolgreich aufgeführten Lehár-Operette „Das Land des Lächelns“ statt.

Die Kulturfilmschau im Landecker Kino

am Montag, den 20. Juni, 16 und 17.30 Uhr, weist folgendes Programm auf: „**Ein Milliardenhaushalt**“ (wir sehen hinter die Kulissen des Staatshaushaltes), „**Schweden**“ (das Land, seine Menschen, Industrie, Kunst und andere Besonderheiten), „**Wenn jemand eine Reise tut**“ (ein Besuch in amerikan. Industriezentren), „**Häuser am laufenden Band**“ (ein hochinteressanter Bildbericht über die Herstellung von Holz- und Stahl-Fertighäusern), „**Erol Flynn einmal privat**“ (wir begleiten den berühmten Filmschauspieler auf einer Expeditionsreise im Atlantik, Farbfilm), „**Der kurzsichtige Mister Magoo**“ (Farbtrickfilm) und die neueste **Wochenschau**.

Auszeichnungen bei unserer Gendarmerie

Für Verdienste um die Republik wurden vom Bundespräsidenten Gend.-Major Nikolaus von Paumgarten, Kommandant der Gend.-Abtlg. Innsbruck I, früher jener der Bezirke Landeck, Imst und Reutte, und noch in Landeck wohnhaft, mit dem goldenen und Kontrollinspektor Karl Winkler, Gend.-Bezirkskommandant in Landeck, mit dem silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet. — Herzl. Glückwünsche!

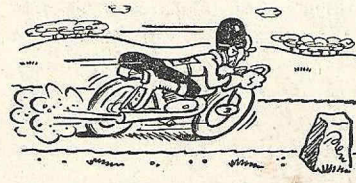
Franz Jirka †. „Sie haben einen guten Mann begraben“, sagten die überaus zahlreichen Leidtragenden, die den BB.-Beamten i. R. Franz Jirka von Perjen zur letzten Ruhe auf den Ortsfriedhof Landeck geleiteten. Jirka war der neuen, von den Patres Kapuziner vom Kloster Perjen geleiteten Pfarre Perjen eine wertvolle Hilfe in allen Belangen, besonders beim Ausschmücken der Kirche, gewesen. Früher war er auch bei den christlichen Eisenbahnern und der katholischen Arbeiterschaft führend tätig und vielen ein guter Ratgeber und Helfer gewesen. Seine letzte Fahrt war zu Exerzitien nach Kleinholz bei Kufstein, wo er an einem Herzschlag im 68. Jahre seines arbeitsreichen Lebens verschied. Um ihn trauern mit der Gattin fünf Kinder, von denen eines Ordensfrau wurde, und viele Freunde.

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 10. Juni der Polizei-Rayonsinspektor i. R. Franz Haindl, Lötzweg 14, 69 Jahre alt; in Zams am 9. 6. die Ordensschwester Johanna Theresia Hofer, Mutterhaus Zams, 76 Jahre alt; am 11. 6. das Kleinkind Hermann Albin Hangl, Pfunds 219, 2 Monate alt.

Unfallsbericht. Am Sonntag konnte gegen 5 Uhr nachmittags der 22jährige Rudolf Sonnweber aus Lermost infolge hoher Geschwindigkeit die Linkskurve im ersten Straßentunnel nördlich des Hotels Hochfinstermünz nicht nehmen und fuhr an die südliche Kante der Brückenmauer an. Zusammen mit seinem Begleiter, dem 21jährigen Erich Leitner aus Ehrwald, fiel er etwa 10 m tief über einen steilen Hang hinunter, wo beide dann noch



A. T. T. = E c k e



Hochtannberg-Rundfahrt

Die ATT-Bezirksgruppe Landeck ladet alle ihre Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie Freunde des Clubs zu ihrer bereits kurz angekündigten Hochtannberg-Rundfahrt, einer sehr interessanten und abwechslungsreichen Inlandsfahrt, am Sonntag, den 19. Juni 1955 (bei ausgesprochen schlechter Witterung am darauffolgenden Sonntag), ein, u. zw. nach folgendem Fahrtprogramm: Start 7 Uhr früh bei der Tankstelle Netzer (Fahrteilnehmer aus dem Stanzertal fädeln sich in ihren Orten ein), 1. Sammelpunkt Hotel „Biberkopf“ in Warth am Flexenpaß, 2. Sammelpunkt „Post“ in Bezau, gemeinsames Mittagessen in Bregenz um ca. 13 Uhr („Löwen“), Rückfahrt von Bregenz 15 Uhr über Götzis-Schwarzer See-Rankweil-Thüringen-Bludenz, dort Treffpunkt im Föhrenburg-Biergarten; ab Bludenz freie Heimfahrt. Anmeldungen sind nicht erforderlich, doch wird um pünktlichen Start ersucht!

Jetzt Reiserouten-Ausarbeitungen anmelden!

Vielen ATT-Mitgliedern ist es immer noch viel zu wenig bekannt, daß sie In- und Auslands-Reiserouten vom ÖAMTC kostenlos ausarbeiten lassen können. Hierzu ist nur notwendig, daß das Mitglied seine geplante Reiseroute im groben zusammenstellt und diese etwa 3-4 Wochen (so lange dauert wegen des im Sommer größeren Andranges nämlich die Wartezeit) bei der ATT-Geschäftsstelle Landeck bekanntgibt.

ATT-Mitglieder! Zur Lösung von Grenzdokumenten unbedingt Mitgliedskarte 1955 mitbringen, aber auch den Reisepaß nicht vergessen!

gegen 30 m weit weiter abstürzten. Beide Burschen wurden mit schweren Verletzungen geborgen und nach Erster-Hilfe-Leistung durch Sprengelarzt Dr. Wotke aus Pfunds ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Nun auch Schirme in reicher Auswahl, schon ab S 57.-, bei PESJAK.

Trauung. Es heirateten in Landeck am 10. Juni der Vorarbeiter Engelbert Johann Carpentari und die Textilarbeiterin Karolina Köbele geb. Gabelon, beide Bruggfeldstraße 44. - Herzl. Glückwunsch!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 9. Juni ein Rudolf Otto dem Schlosser Otto Pascher und der Margarethe geb. Heiß, Lötzweg 36; in Zams am 16. Mai eine Barbara Christine dem Polier Karl Paul Heppke und der Ingeborg Elsbeth geb. Nötzold, Zams, Buntweg 5; eine Angelika Maria dem Gärtner Oskar Krismer und der Hedwig geb. Helmer, Zams, Krankenhaus; am 19. 5. eine Gabriela Maria Luise dem Ofenarbeiter Lorenz Kulmitzer u. der Elisabeth geb. Kienz, Landeck, Innstraße 1; ein Reinhold dem Magazineur Hermann Holzner und der Anna geb. Reich, Landeck, Leitenweg 6; ein Robert Alois dem Kraftfahrer Robert Hechenberger und der Martha geb. Fischer, Zams, Bauhof; am 20. 5. eine Veronika Rosa dem Elektrohelfen Wilhelm

Greiter und der Aloisia geb. Schranz, Fließ, Eichholz 141; am 21. 5. eine Ruth Anna dem Elektriker Josef Ladner und der Paula geb. Plank, Zams, Siedlung 7; am 25. 5. ein Gottfried Josef dem Maurer Pius Ladner und der Hedwig geb. Rudigier, Kappl 185; am 26. 5. ein Adolf dem Textilarbeiter Adolf Mungenast und der Aloisia geb. Handle, Grins 93; am 27. 5. ein Anton Josef dem B.B.-Beamten Anton Peham und der Josefine geb. Raggl, Schönwies 60; am 29. 5. eine Anna Johanna Rosa dem Land- und Gastwirt Hermann Haueis und der Margarethe geb. Braun, Zams 8; ein Franz Karl dem Lehrer Erwin Tschiderer und der Maria geb. Schuler, Serfaus 21; ein Markus Otto Günther Dietmar dem Bauingenieur Rudolf Schönherr und der Erika geb. Nöth, Ried 70; am 31. 5. ein Karlheinz dem Hilfsarbeiter Karl Weiß und der Susanna geb. Strommer, Landeck, Urichstraße 10; am 1. 6. ein Helmut Alois dem Bauern Josef Anton Kofler und der Anna Maria geb. Plangger, Tösens 67; am 4. 6. ein Franz Anton und ein Josef Martin dem Seilbahnfahrer Martin Juen und der Maria geb. Zangerl, Strengen 103; am 6. 6. eine Michaela Gertrude dem Vermessungsbeamten Josef Koller und der Luzia Anna geb. Schindler, Prutz 113; ein Reinhard Gottfried dem Frächter Johann Mathoy und der Olga geb. Gander, Pians 14. — Herzl. Glückwünsche!

Schönwieser Schützen in neuer Tracht

Dank der Opferbereitschaft der Schönwieser Bevölkerung und der ganzen Gemeinde konnte zum erstenmal bei der Fronleichnamsprozession die Schönwieser Schützenkompanie in ihrer neuen schmucken Tracht ausrücken. Durch namhafte Unterstützung von Land und Gemeinde, aber zum Großteil durch das Bemühen der rührigen Leitung der Schützenkompanie u. -Gilde Schönwies und aller ihrer Mitglieder selbst, sowie durch Sammlungen, Abhalten von vielen Schießveranstaltungen, Wiesenfesten mit Glückstopf und anderen Veranstaltungen im neuen Gemeindegemeinschaftssaal konnte die Kompanie in der kurzen Zeit von kaum einem halben Jahr die Anschaffung der neuen, schönen, der Musikkapelle des Ortes angepaßten Tracht ermöglichen. Es dürfte im Bezirk Landeck wohl einmalig sein, daß Schützen und Musikkapelle ein und dieselbe Tracht tragen; bei der Fronleichnamprozession sah man, wie harmonisch dies bei einem Aufmarsch wirkt. Es sind nun Schützen und Musikkapelle der Stolz der Gemeinde. B

Fundausweis Zams: 1 Herrenhut.

Wer bezahlt die Werbung?

Zu diesem auch bei uns häufig diskutierten Thema brachte eine Zeitung in Ontario einen Beitrag in Form einer Anzeige:

Wer bezahlt die Werbung?

Nicht der Zeitungsleser, denn er spart Zeit und Geld, wenn er die Vielfalt der Angebote in den Anzeigen nutzt.

Nicht der Werbungtreibende, denn Werbung bringt Gewinn, wenn sie gut und richtig durchgeführt wird.

Nicht der Verleger, denn für ihn sind die Anzeigen eine wesentliche Einnahme, die meist erst den niedrigen Bezugspreis der Zeitung ermöglichen.

Jeden Groschen der Werbung zahlt der Fabrikant, der für seine Waren nicht wirbt. Der Umsatz, den er verliert, zahlt die Werbung und läßt noch einen Gewinn für den, der wirbt.

Fußgänger! Wenn durch einen Fußgänger ein Unfall verschuldet wird, ist der Fußgänger für den entstandenen Schaden haftbar.

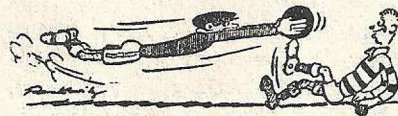
Volksschule Landeck-ANGEDAIR

Schüler-Einschreibungen. Ab Montag, den 20. Juni 1955, bis einschließlich Samstag, den 25. Juni 1955, werden die neu einzuschulenden Kinder von Angedair, Perfuchs und Bruggen im Konferenzzimmer (1. Stock), jeweils am Vormittag von 10-12 Uhr und am Nachmittag von 17-19 Uhr, eingeschrieben.

Alle Kinder, die bis zum 1. September 1955 das 6. Lebensjahr vollenden, sind unterrichtspflichtig geworden und müssen angemeldet werden. Zur Einschreibung sind das zu meldende Kind sowie dessen Geburtsschein und Impfzeugnisse mitzubringen. Die Mutter des Kindes wolle überdies die Schule auf Besonderheiten ihres Kindes aufmerksam machen.

Die Schulleitung.

Fahrt zu den Thierseer Passionsspielen. Das Kath. Bildungswerk veranstaltet am Sonntag, den 26. Juni, eine Fahrt zu den Passionsspielen nach Thiersee; Fahrpreis S 50.-. Eintrittskarten sind bis Montag, 20. 6. 55, im Landesreisebüro zu bestellen.



SVg. Jenbach -
SV. Landeck 2:1 (0:1)

Die Landecker traten zu ihrem letzten Away-Spiel dieser Saison mit nur 9 Spielern an, was natürlich den revanchelüsternden Jenbachern gegenüber eine zu große Vorgabe bedeutete. Tiefenbrunn und Fadum waren nicht anwesend — vielleicht hatten sie an eine neuerliche Unbespielbarkeit des Jenbacher Platzes geglaubt — und Egger hatte bereits am Samstag ein Telegramm gesandt, das allerdings erst am Montag (!) an den Sektionsleiter zugestellt wurde; so hätte Guggenberger wenigstens 10 Mann zur Verfügung gehabt und Höllrigl ins Tor stellen können, der in Schönwies in der Jugend spielte (diese gewann dort 2:1). Trotzdem gingen die Oberländer bereits in der 16. Spielminute aus einem Einzelvorstoß Tiefenbachers überraschend in Führung, welche die Platzherren erst 18 Minuten vor Spielende, trotz natürlich einwandfreier Feldüberlegenheit, einstellen konnten. Ein abgefälschter Schuß bezwang schließlich dann den im Tor sonst sehr gut spielenden Blunder, der im Felde sehr stark abging. Die Landecker kämpften alle ohne Ausnahme bis zum Umfallen und ihr Kampfgeist wurde auch von den Siegern stark hervorgehoben. G

SV. Zams - SC. Kufstein 2:4 (1:3)

Nach einem beiderseits ziemlich nervösen und unkontrollierten Spiel konnte Graber schon in der 8. Spielminute seine Mannschaft in Führung bringen, doch folgte schon eine Minute später das Gegenteil der Gäste. In der Folge spielten die Kufsteiner stärker auf, was ihnen meistens auch nicht allzu schwer gemacht wurde, überdies waren sie technisch wesentlich besser als die unzusammenhängend operierenden Gastgeber, deren Sturm praktisch nur aus Wechner und Graber bestand. So mußten die Oberländer zwei weitere verdiente Tore bis zur Pause hinnehmen. Nach Wiederanpfiff kam Zams nun stärker auf, aber mehrere gute Chancen wurden leider nicht verwertet, worauf wieder eine ziemlich planlose Kickerei beider Equipen einsetzte, die Riedl dann mit dem Anschlußtreffer beschloß. Nun kam wieder mehr Leben ins Spiel, doch gelang den Zamsern der Ausgleichstreffer nicht, obwohl sie nach dem 4. Tor der Gäste zum Generalangriff bliesen. Nicolussi konnte noch einmal auf der Linie retten, sonst begnügten sich die Sieger mit einer offenen Partie bis zum Schlußpfiff. W

ESV. Oberinntal - FC. Vils 4:0 (3:0)

In einer auf ziemlich mäßigem Niveau stehenden und trotz der bekannten harten Spielweise der Gäste fairen Partie siegten die Eisenbahner verdient, obwohl auch sie keine gute Leistung boten. Linksaußen Fadum brachte sie in Führung, die Böhm durch einen Handselfmeter und dann wieder Fadum zum Halbzeitstand erhöhte. Nach Seitenwechsel wurde wieder ein Handspenalty gegen die Außerferner verhängt, den diesmal Kirschner zum Endstand verwandelte. So endete das Derby Tabellendritter gegen Tabellenzweiter mit einem klaren Sieg des ersteren, der nun bei einer Vilsener Niederlage in Silz auf den 2. Tabellenplatz vorrücken kann. A

Landeck - Kitzbühel in Zams!

Infolge der über Landeck verhängten Platzsperre muß das letzte Punktspiel der Frühjahrsrunde in Zams ausgetragen werden. Kitzbühel konnte sich durch seinen Sieg vor Landeck auf den 2. Tabellenplatz vorschieben, der ihnen — bei nötiger moralischer Unterstützung! — von den Landeckern sicher stark streitig gemacht werden dürfte, zudem Prantner wieder mit von der Partie sein kann und man sich ein sonst komplettes Antreten erhoffen kann! (Anstoß 16 Uhr, Vorspiel Landeck-Jgd.-Öztal-Jgd. 14.30 Uhr) — Die Zamsener haben in Wörgl um ihren Verbleib in der Landesliga zu spielen.

Wie wir noch erfahren konnten, werden die Kitzbüheler Fußballer zum letzten Meisterschaftsspiel gegen Landeck in Zams auch mit ihren weltberühmten Skikanonen Pravda, Sailer und Leitner anrücken; es hat fast den Anschein, als ob die Skikanonen den Kitzbühelern unbedingt zum ehrenden 2. Platz in der Landesliga verhelfen sollten oder wollten.

Der SVL fährt am 26. Juni zum fälligen Rückspiel nach Füssen und gibt bekannt, daß noch einige Fahrplätze frei sind; Preis S 40.-, Anmeldung bei allen Funktionären.

Tabelle der Landesliga vor der letzten Runde

	Sp	S	U	N	TV	Pkt
1. SC. Schwaz	14	10	3	1	48:17	23
2. FC. Kitzbühel	15	9	2	4	43:25	20
3. SV. Landeck	15	9	1	5	46:30	19
4. SVg. Jenbach	15	8	2	5	35:33	18
5. FC. Wacker	15	7	1	7	38:34	15
6. SC. Kufstein	15	6	2	7	36:41	14
7. SV. Wörgl	15	5	3	7	30:31	13
8. SV. Zams	15	2	2	11	23:55	6
9. SV. Reutte	15	3	0	12	17:50	6

Gesundheitsamt Landeck

Die nächsten Tuberkulose-Sprechtag (Lungendurchleuchtung) finden am Mittwoch, den 22. Juni, und Mittwoch, den 6. Juli statt. Ab Freitag, 15. Juli, finden die Sprechtag regelmäßig Freitag vormittags statt.

Der Amtsarzt: Dr. Großmann e. h.

Haus- und Grundbesitzerverein Landeck. Rechtsberatung im Gasthof Pircher am Samstag, den 18. Juni, 15-18 Uhr (f. Mitglieder kostenlos). Rechtsberatung dort von nun an jeden 3. Samstag im Monat.

Angst und Zorn - physiologisch gesehen

Im Zustand einer Gefühlserregung sind an der betreffenden Person meist Pulsbeschleunigung, Erhöhung des Blutdruckes, Muskelspannungen und oft auch kalter Schweißausbruch zu beobachten. Diese Gemütsbewegungen können vielfältig sein — etwa Furcht, Zorn oder Ekel. Kann nun der physiologische Mechanismus zwischen ihnen unterscheiden, d. h. reagiert der Körper beispielsweise

auf Furcht anders als auf Zorn? Die Psychologen sind im allgemeinen geneigt, diese Frage zu verneinen, eine vor kurzem an der Universität Washington durchgeführte Untersuchung beweist jedoch das Gegenteil.

Dr. Albert Ax und seine Mitarbeiter beobachteten an 32 Versuchspersonen zehn verschiedene physiologische Reaktionen auf experimentell hervorgerufene Angst- und Zorngefühle. Dabei stellten sie fest, daß bei Furcht der Schweißausbruch, die Blutdruckerhöhung und die Pulsbeschleunigung während der rhythmischen Zusammenziehung des Herzmuskels am größten sind, während eine zornige Person größere Blutdruckerhöhung und vermehrten Schweißausbruch bei Erweiterung des Herzmuskels zeigt. Parallel mit dieser Erscheinung geht eine Unterschiedlichkeit in der Wirkung zweier Formen des Adrenalins. Die Angstreaktion gleicht der Wirkung einer Epinephrininjektion, während Zorn die gleichen Erscheinungen hervorruft wie Nor-Epinephrin. (Aus „Scientific American“)

„Nebelzerstreuer“ bewähren sich

Im amerikanischen Bundesstaat New Jersey wurden von staatlicher Seite an stark befahrenen Straßen in Gebieten, in denen erfahrungsgemäß dichte Nebel auftreten, sogenannte „Nebelzerstreuer“ aufgestellt, die sich in bisher durchgeführten zahlreichen Versuchen sehr bewährt haben. Die Geräte bestehen aus einem aus zwei Blättern bestehenden Rotor, der auf einer 9 m hohen Aluminiumsäule montiert ist. Über dem Rotor befindet sich ein konischer Metallschirm, der den Luftstrom nach unten ablenkt.

Im Betrieb setzt sich das Gerät automatisch durch eine photoelektrische Zelle, die bei Nebel einen Elektromotor in Tätigkeit setzt. Bodennebel werden zerstreut und nebelfreie Luftmassen aus oberen Schichten nach unten getrieben. Jeder Nebelzerstreuer hat einen „Wirkungskreis“ von 180 m Radius.

(AND)

Autofahrer sind bessere Fußgänger

Die meisten verunglückten Passanten glaubten an märchenhaft kurze Bremswege

Wer selbst Auto fährt, überquert Straßenkreuzungen zu Fuß weitaus vorsichtiger als derjenige, der nicht chauffieren kann, stellte die American Automobile Association (AAA) kürzlich fest. Die Statistik zeigt, daß von je zehn bei Verkehrsunfällen getöteten erwachsenen Fußgängern neun nicht Kraftfahrer waren. Dieses Verhältnis von 9:1 mag bei uns nicht überraschend erscheinen, ist aber in den USA, wo auf je 3 Einwohner ein Kraftfahrzeug entfällt, fast sensationell. Wer nie hinter einem Lenkrad gesessen ist, macht sich kaum die richtige Vorstellung von den Möglichkeiten eines Wagens und seines Fahrers. Das gilt insbesondere in bezug auf Bremsfähigkeit und Sichtbeschränkungen bei Nacht.

Die Untersuchung der Ursachen von Fußgänger-Unfällen, besonders nach Einbruch der Dunkelheit, ergab, daß Personen, die niemals einen Wagen fahren, über die Schwierigkeit, ein Auto jäh abzubremsen — und sei es nur bei mäßiger Geschwindigkeit, von 40-50 km/h — nicht im klaren sind und auch nicht zu wissen scheinen, wieviel schwerer es für den Kraftfahrer ist, die Richtung zu ändern, als für den Fußgänger. Sie ahnen auch nicht, wieviele Umstände die Aufmerksamkeit des Kraftfahrers in einer kritischen Situation in Anspruch nehmen.

Die meisten schweren Unfälle werden durch den in Gedanken versunkenen Fußgänger verursacht, stellt die AAA weiters fest. Die Statistik zeigt, daß die Mehrzahl der in Städten verletzten oder getöteten Passanten die Straße nicht an den dafür bestimmten Übergängen über-

queren, die Verkehrszeichen und Warnsignale nicht beachten oder hinter parkenden Autos auf die Straße treten. Man schätzt, daß durch diese letzte Unart allein jährlich über 36.500 Fußgänger in den USA zu Schaden kommen oder ihr Leben verlieren.

Bei Dunkelheit ist der Fußgänger noch größeren Gefahren ausgesetzt, weil er irrtümlich annimmt, daß er von dem Kraftfahrer auf viel größere Entfernung gesehen werden kann, als tatsächlich der Fall ist. Er weiß auch nicht, daß er besonders gefährdet ist, wenn er sich in dunkler Kleidung gegen einen schwarzen Hintergrund bewegt. Unter diesen Umständen werden kaum 5% des auf ihn fallenden Lichtes reflektiert — und das ist herzlich wenig. So ist der Fußgänger praktisch erst wahrzunehmen, wenn der Wagen bereits ganz nahe an ihn herangekommen ist. Beeinträchtigen Regen, Schnee, Nebel, eine schmutzige Windschutzscheibe, unzureichende Scheinwerfer u. dgl. die Sicht, kann man ihn überhaupt erst unmittelbar vor dem Wagen erblicken.

Laut Statistik steigt die Gefährdung des Fußgängers bei Dunkelheit um 63% und erhöht sich mit zunehmendem Alter auf das Doppelte bis Dreifache.

Verhütet Unfälle durch schlecht gewählte Kinderkleidung!

Preis, Strapazfähigkeit und hübsches Aussehen sind bei der Anschaffung von Kinderkleidern im allgemeinen allein ausschlaggebend, die Möglichkeit von Unfällen, die durch sie verursacht werden können, wird jedoch leider viel zu wenig berücksichtigt.

Sehr wesentlich für die Sicherheit des Kindes beim Spiel und Herumtollen ist die gute Paßform der Kleidung, die weder zu eng noch zu weit sein darf. Das Kind kann sehr leicht mit einem zu weiten Spielanzug hängen bleiben oder über zu lange Hosen stolpern und Achselbänder, die infolge ihrer Länge ständig rutschen, schränken womöglich gerade im Augenblick größter Gefahr die Bewegungsfreiheit des Kindes ein.

Aber auch die Festkleider bieten manche Gefahren. Da sind beispielsweise Schmuckschleifen, die immer wieder aufgehen, nachschleifen oder irgendwo hängenbleiben. Große Schnallen, die an den Seiten der Schuhe sitzen, verhaken sich ebenfalls sehr leicht und führen zu Unfällen.

Die Schuhe sind überhaupt ein besonderes Kapitel und die Mutter muß deshalb sorgfältig darauf achten, daß sie gut passen und sich stets in gutem Zustand befinden. Abgesohlte Sohlen, schlecht befestigte oder fehlende Verschlußknöpfe und -schnallen oder aufgegangene Schuhbänder haben schon viele Unfälle verursacht — Schuhbänder sollen deshalb immer zweimal geknotet werden! Auch die glatten Sohlen neuer Schuhe sind gefährlich — besonders für Kleinkinder, die ihre ersten Gehversuche unternehmen. Man rauht daher am besten die Sohlen mit Glaspapier ein wenig auf. (Aus „Science News Letter“)

Evang. Gottesdienst: Sonntag, 19. Juni, 9.30 Uhr, in der Burschlkirche. (Fried)

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck
Sonntag, 19. 6.: Herz-Jesu-Sonntag, Bundesfest d. Tiroler Volkes - 6 Uhr Standesm. f. Fr. Johanna Lechleitner, 7 Uhr Jahresm. f. Julius u. Maria Mehlhorn, 8 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt u. anschl. Prozession auf d. Öd, 11 Uhr hl. Messe f. Franz, Anna u. Heinr. Schrott; 19.30 Uhr Abendmesse u. Bundeserneuerung.

Montag, 20. 6., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr Jahresm. f. Anton Sieß u. f. Maria Siegele, hl. Messe f. Andrä u. Cäcilia Thurner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Aloisia Wagner, 8 Uhr Messe im Schülerheim - so tägl.!

Dienstag, 21. 6.: Hl. Aloisius v. Gonzaga - 6 Uhr Jahresamt f. Heinr. Schrott, hl. Messe f. Luise Tschofen u. Luise Thurner, 7.15 Uhr hl. Amt f. Alois u. Aloisia Thöni, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Peter Raggl.

Mittwoch, 22. 6.: Hl. Paulinus - 6 Uhr hl. Messen f. Aloisia Waldner u. f. † Mutter, 7.15 Uhr Jahresm. f. Eugen Westreicher.

Donnerstag, 23. 6., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Alois u. Aloisia Pangratz, hier hl. Messe f. Alois, Maria u. Katharina Mark, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Vater J.

Freitag, 24. 6.: Hl. Johannes d. Täufer - 6 Uhr hl. Messe f. Johann Danner u. vermißten Sohn, Jahresm. f. Maria Pötsch u. f. Luise Groß, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann Walch; 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 25. 6.: Hl. Wilhelm - 6 Uhr hl. Messen f. Hans Sieß u. f. Maria Dantone, Jahresm. f. Josef Wörz, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karolina Klimmer; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 19. 6. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Karl Fink, Landeck, Malsersstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 18. u. 19. 6. 1955: Ruf 509

Kaufe oder pachte leere, spätwerdende **KUH.**

Perfuchsberg 21

Kochenlernerin wird sofort aufgenommen.

SCHWARZER ADLER, ZAMS

PREISWERTE

QUALITÄTS - Kühlschränke:

Wieser 40 Liter (Absorber) S 1.980.-

Wieser 40 Liter, mit Untersatz . . S 2.200.-

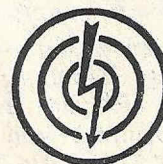
Siemens 65 Liter (Absorber) S 3.680.-

Elin 120 Liter (Kompressor) S 5.800.-

AEG 120 Liter (Kompressor) S 5.980.-

RADIO-APPARATE in großer Auswahl!

AUTORADIO: Einbau - Entstörung - Reparaturen



RADIO-u. ELEKTROHAUS-FERNSEHEN

ING. EGON LENFELD

Landeck, Telefon 437

Pächter: ING. KARL WEIGEL

Kostenlose Liste über Farbphotographie, 200 Abbildungen, mit **Photokunde, Herlango-Vorteilen**, wie $\frac{1}{4}$ Anzahlung, Rest in 10 Monatsraten, 5 Tage zur Ansicht, Garantie.

Österreichs größtes Versandhaus für Photogeräte
HERLANGO
WIEN, VI., MARIAHILFERSTRASSE 51.
Eine Postkarte an uns lohnt sich immer;
viele Anerkennungen!

Strickmaschinen

kaufe nur im Land und dort, wo Auswahl ist.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSTR. 17

Handtaschen, Einkaufstaschen, Reisetaschen u. Aktentaschen

reichhaltig und billig

bei **HARRER - LANDECK**

Lebenslängliche Garantie für Nähmaschinen

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSTR. 17

Kaffeekränzchen mit TANZ

am Sonntag, den 19. Juni

von 8-1 Uhr im **Gasthof STRAUDI, Landeck**

PUCH- und WAFFEN-Fahrräder

sehr große Auswahl

bei **HARRER - LANDECK**

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSTR. 17

DIRNDL - die große Mode!

In fertigen, geschmackvollen Modellen
und in Meterware bei

IMMER GUT - IMMER BILLIG

Danksagung

Für die herzlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Franz Haindl

Polizei-Rayonsinspektor i. R.

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlichst für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen, am Sterbegottesdienst und Begräbnis. Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit von Perjen für den steten geistlichen Beistand, Herrn Dr. Walther Stettner für die unermüdliche ärztliche Betreuung und der Familie Engelbert Marth für die tatkräftige nachbarliche Hilfe.

Landeck, im Juni 1955

In tiefer Trauer:

Maria Haindl und Sohn

2 Fauteuils und 1 Couch, neuwertig, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Hilfsarbeiterin wird sofort aufgenommen.

PHOTOHAUS R. MATHIS, LANDECK

DR. MED. Rudolf Moser
ZAHNARZT

LANDECK - PERJEN, Römerstraße 19, Tel. 573

von Samstag, 18. Juni —
einschl. Montag, 11. Juli 1955

keine Ordination!

Lesjak
TEXTILHAUS

Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG

Näh- und Flickarbeiten, auch Hotelwäsche, werden angenommen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia.

Kombinierter Kinderwagen günstig zu verkaufen. Melcher, Bruggen, Kreuzgasse 4

Kinderwagen - Sportwagen - Puppenwagen
große Auswahl zu billigsten Preisen
bei **HARRER - LANDECK**

Perlonkleider - duftige Bluserln
Netzhandschuhe



Willst was Gutes - geh' zu

Lichtspiele Landeck

Das abenteuerliche Leben eines Reiters und seine Liebe zu zwei berücksichtigenden Frauen:

Meines Vaters Pferde

I. Teil: Lena und Nicoline

Mit Eva Bartok, Curd Jürgens, Sonja Sutter, Martin Benrath, Dagmar Altrichter, Josef Sieber u. a.

Freitag, 17. Juni um 8 Uhr **Jugendfrei ab 14 J.**
Samstag, 18. Juni um 5 und 8 Uhr

II. Teil: Seine dritte Frau

Die Schicksalswege einer Familie in unserem Jahrhundert, mit Martin Benrath, Anneliese Kaplan, Dagmar Altrichter, Otto Gebühr, Ernst Stankowsky u. a.

Sonntag, 19. Juni um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 20. Juni um 8 Uhr **Jugendfrei**

Das Leben für den König, das Herz für das Volk:

Robin Hood und seine lustigen Gesellen

Ein Abenteuer-Farbfilm mit Richard Todd, Joan Rice u. a.

Dienstag, 21. Juni um 8 Uhr **Jugendfrei ab 14 J.**

Die abenteuerliche und spannende Suche nach einem geheimnisvollen Indianerschatz in Mexiko:

Das geheimnisvolle Testament

Mit Glenn Ford, Diana Lynn, Pat Medina u. a.

Mittwoch, 22. Juni um 8 Uhr **Jugendverbot**
Donnerstag, 23. Juni um 8 Uhr

Voranzeige: **Der Dschungel bebt** ab 24. Juni

Geschäfts-Verlegung

Gebe meinen werten Kunden und der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich meine Schuhmacher-Werkstätte v. der Malsersstraße 70 nach

Perfuchs, Herzog-Friedrichstr. 36
(Gasthaus „Andreas Hofer“)

verlegt habe.

Um weiteren geneigten Zuspruch bittet

Franz Steck, Schuhmachermeister

Gummimäntel

bei **HARRER - LANDECK**

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Die guten **Jax-Nähmaschinen** in allen Ausführungen

bei **HARRER - LANDECK**

Wenn Männer waschen müßten,

dann hätten sie schon lange eine elektrische

Waschmaschine

Meine **AUSWAHL:**

	Barpreis	Anz. u. 24 M.	Raten
Rondo Lilly	4000.-	800.—	149.33
Miele 65	4150.-	950.—	149.33
Scharpf HW 50	4437.-	837.—	168.—
Miele 75	4800.-	800.—	186.67
Miele 155/II	6575.-	1075.—	256.67
Miele 307 o. B.	10980.-	1980.—	420.—
Miele 307 m. B.	13440.-	2440.—	513.34
Schleuder Melior	2540.-	540.—	93.34
Schleuder Sonderkl.	3800.-	600.—	149.33

Radio R. Fimberger

Osterreicher und den USA Frauen auf ihre Männer, die als „Kriegsverbrecher“ in den Ostblockstaaten gefangengehalten und nun endlich entlassen wurden. Rechts: Eine Wiedersehensszene bei der Ankunft des Heimkehrertransportes in Wr. Neustadt, über den wir auf Seite 4 berichten. Unten: Oberstleutnant Heller, einer der vier aus chinesischer Gefangenschaft entlassenen US-Jagdflieger; umarmt hier nach zweijähriger Trennung wieder seine Gattin.



MIT DEM ERLÖS aus dem Verkauf amerikanischer Überschussgüter werden weiterhin Österreicher in die USA und Amerikaner nach Österreich fahren. Das Fulbright-Abkommen, das einen Austausch von Studenten und Lehrern vorsieht, wurde vor kurzem vom amerikanischen Geschäftsträger in Wien, J. K. Penfield (links), und Außenminister Ing. Dr. Leopold Figl verhandelt.

< IN DER AMERIKANISCHEN MARINEAKADEMIE ANNAPOLIS erhalten die Kadetten am Ende des Schuljahres eine neue Fahne. Als Ehrendame funktionsgemäß die Verlobte des Captains der besten Kadettenkompanie.

GRÜNES LICHT für Regen



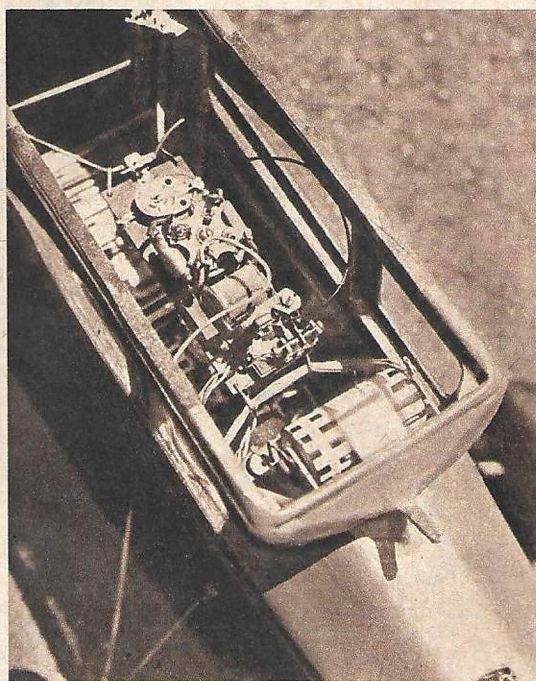
Wenn der Mond bei vollständig verde Strahlenkranz der Sonn Gestalt, Ausdehnung un Sonnenfleckenperioden wirksamkeit heute ka Durch jahrelange Beob gelernt, aus der Färbu schlüsse auf die komme hen. Im amerikanischen es bereits ein Observa sonst überstrahlte Son Teleskops, das einen b sichtbar gemacht und i Überwiegt grünes Licht, peraturen, Wolken und zeigt Trockenheit an. gesellschaft TWA beri gnosen bereits die Färl haben damit erreicht, ozeanflügen ihre Flugz errechnen können.



Die grünen und roten werden durch einen Coronagr bestimmt. Der Leiter des O der Chefmeteorologe der TV teologe vom Dienst werter

Großflütag DER Kleinen

Flugsportliche Großveranstaltungen sind die Modellflugtage, die von den drei Millionen Modellbauern auf zahlreichen Flugplätzen der USA abgehalten werden. Unsere Bilder berichten von einer derartigen Veranstaltung auf dem Flughafen von Westchester County an der amerikanischen Ostküste.

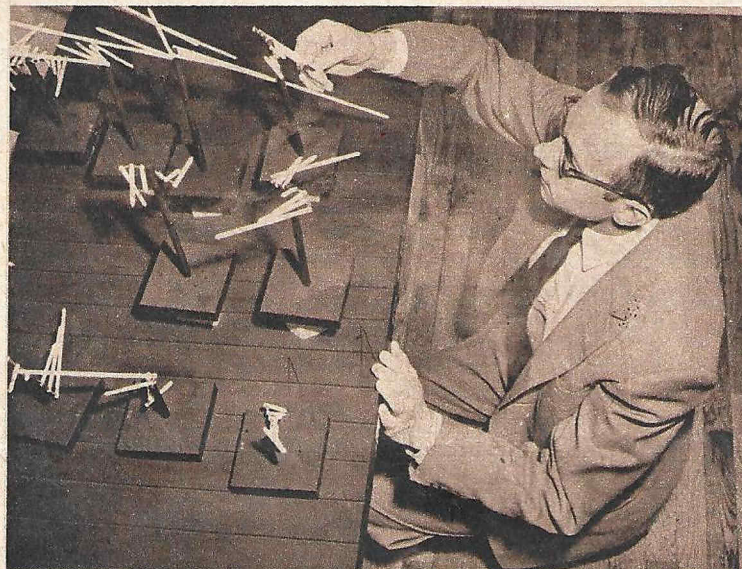
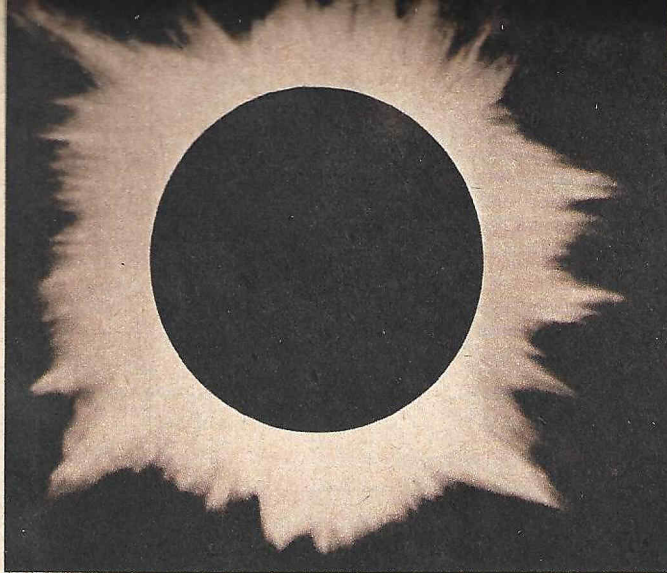


< An der Leine zieht hier ein Modell seine Kreise. Ein Zweites (linke untere Ecke) setzt eben zur Landung an. Die Maschinen sind mit richtigen kleinen Benzin- oder Dieselmotoren ausgestattet.



Der Höhepunkt ferngesteuerter M Modellflugzeuges, Oben: Die Miniat erkennt man die

die Sonne
Corona, der
(rechts). Ihre
inen von den
eren Wetter-
ritten wird.
n Astrologen
Corona Rück-
rlage zu zie-
Colorado gibt
nks), wo die
Hilfe eines
engebaut hat.
stimmt wird.
iedrige Tem-
Rosa Licht
er Luftfahrt-
ihren Pro-
ncorona und
bei Trans-
nuten genau



Corona
enmäßig
Roberts,
der Me-
gen aus.

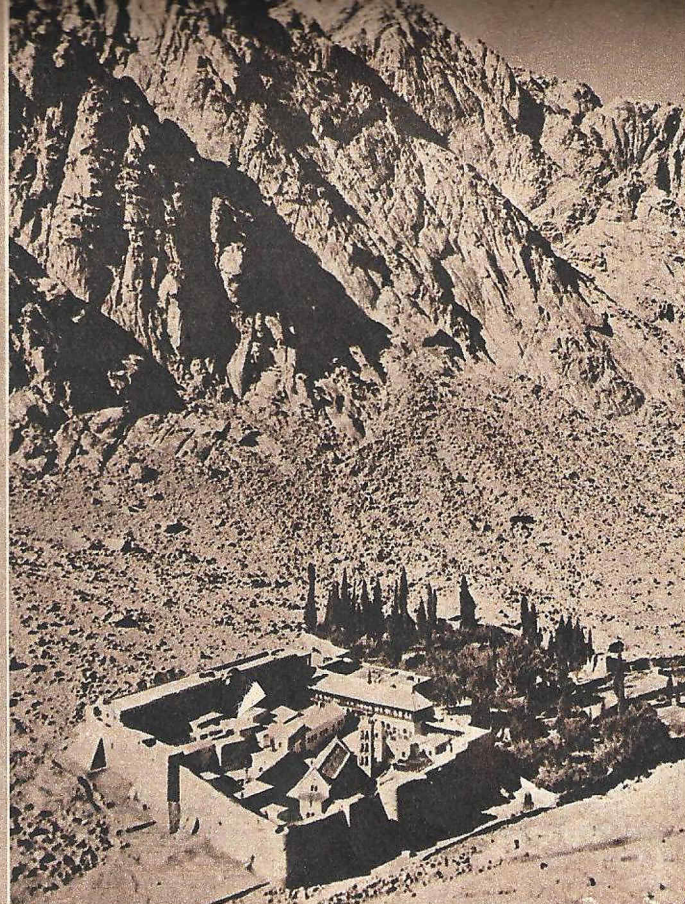
Mit 500 km pro Sekunde schießen aus der Sonnenatmosphäre Gaswolken hoch. Ihre Richtung und Ausdehnung werden mit Stäbchen an einem Modell markiert, da sie ebenfalls die Wetterlage beeinflussen und wie die Färbung der Corona Wettervorhersagen erlauben.



ellflugtages ist die Vorführung
oben links zeigt den Apparat eines
osen Steuerungsimpulse aufnimmt.
en starkklar gemacht. Auf dem Bild
enen die Modelle gesteuert werden.



Bruchlandungen gibt es auch beim
Modellflug. Traurig hält hier ein
junger Teilnehmer die Reste seiner
Maschine, an der er sechs Monate
gearbeitet hat, in den Händen.



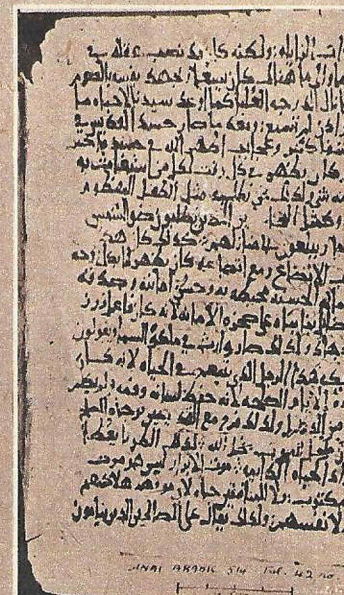
AM FUSSE DES BERG SINAI,

wo Moses von Gott die Gesetzestafeln empfing, liegt das Kloster St. Katherina. Die dortige Bibliothek umfaßt auch eine Sammlung kostbarer Handschriften aus den Anfängen des Christentums, darunter auch den berühmten Codex Arabicus.



Um einem größeren Kreis von Gelehrten

das Studium dieser Manuskripte zu ermöglichen, hat die amerikanische Kongressbibliothek zwei Millionen Manuskriptseiten auf Mikrofilme aufgenommen. Eine Auswahl davon wurde vergrößert in Washington ausgestellt. Unser Bild oben zeigt v. l. n. r. den ägyptischen Botschafter Mohammed Kamil Bey Abdul Rahim, Dr. Atiya vom koptischen Seminar in Kairo und den Leiter der Kongressbibliothek, Dr. Evans, bei einem Rundgang durch die Ausstellung. Rechts: Eine Seite aus dem Codex Arabicus, bei der unter dem arabischen noch der ursprüngliche griechische und syrische Text erkennbar ist.



Sie kommen!



Zum letzten Mal hörten vor kurzem 249 „Amnestierte“ auf dem Bahnhof von Wiener Neustadt die russische Kommando „puskatj“. Die sowjetischen Wachen öffneten daraufhin die Türen des Zuges und die Österreicher, die zum Teil zehn und mehr Jahre in sowjetische Gefangenenlagern und Strafanstalten zugebracht hatten, waren wieder freie Bürger in einem freien Land! Es war dies der erste Heimkehrertransport des freien Österreichs. Ihm werden, wie der Bundeskanzler unter Berufung auf die sowjetische Zusage erklärte, bald weitere folgen.



„Mein Bub“ — stammelte diese Mutter, und ihre fürsorglichen Hände streichelten das Gesicht des heimgekehrten Sohnes. „Schmal bist geworden... aber jetzt ist alles wieder gut“. Da es unter den Heimkehrern keine Kranken gab, mußte das Rote Kreuz lediglich in Fällen intervenieren, in denen Angehörige von der Wiedersehensfreude übermannt wurden.



Endstation Wiener Neustadt. Hier endete kürzlich wieder für 249 „amnestierte“ Österreicher die jahrelange Sowjetgefangenschaft. Als der Zug in den Bahnhof einfuhr, ging der Tusch der Kapelle in dem Jubel und den Freudenrufen unter, mit denen Wartende und Heimkehrer einander begrüßten.

« Kurz und schmerzlos wurden die Übergabeformalitäten erledigt. Erst als die Männer ihre Entlassungspapiere in den Händen hielten, wagten sie endgültig aufzuatmen. Zu oft war in den Lagern und Strafanstalten ihre Hoffnung auf Heimkehr grausam enttäuscht worden, und bis zuletzt fürchteten manche, daß das große Glück, die Freiheit, auch diesmal nicht wahr werden könnte.

Ein dreifaches Hoch auf die Heimat brachte der letzte Kommandant des Gardebataillons, Oberst Masera, am Ende seiner Rede aus, in der er im Namen der Heimkehrer allen dankte, die sich um die Rückführung verdient gemacht haben.

Ein Bild ihres Sohnes und die Hoffnung sind alles, was dieser Mutter blieb. Keiner der Heimkehrer, denen sie die verblichene Photographie zeigte konnte ihr etwas über den Vermissten sagen, aber vielleicht beim nächsten Transport... Sie hofft weiter, denn Rußland ist groß und es gibt viele Lager

